

29.12.2024

HIMMELSLICHTER



**ENSEMBLE
STIMMGOLD**

PROGRAMM

	<i>Arrangement</i>
aus der Wetterau	Zu Regensburg auf der Kirchturmstspitz <i>Norbert Ochmann</i>

Hans-Jürgen Buchner (*1944)	Ganz weit weg <i>Justus Weißkopf</i>
Traditionell	Kein schöner Land <i>Wolfgang Maria Braun</i>

Zoltán Kodály (1882-1967)	Adventi ének (Veni Emmanuel)
Pietro Paolo Quartiero (1560-1601)	Quem vidistis, pastores

Owain Park (*1993)	Shepherd's Cradle Song
aus Schlesien	Was soll das bedeuten <i>Claus Bantzer</i>
Jonathan Rathbone (*1957)	The Oxen
aus Wales	Suo Gân <i>Ruairi Bowen</i>

Max Reger (1873-1916)	Schweigen
Eva Kuhn (*1994)	Glazialrelikt
Max Reger	Nachtlied <i>***</i>

Christine Maria Rembeck (*1970)	Ich brach drei dürre Reiselein
Florian Gougne (*1981)	Weihnacht
Traditionell	Seht da kommen von der Weiten <i>***</i>

Gustav Holst (1874-1934)	In the bleak midwinter <i>Alexander L'Estrange</i>
Hugh Martin (1914-2011) & Ralph Blane (1914-1995)	Have yourself a merry Little Christmas <i>Keith Roberts</i>

Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz

Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz,
da kamen die Schneider z'samm.
Da ritten ihrer neunzig,
ja neunmal neunundneunzig
auf einem Gockelhahn.

Refrain: Widewidewitt dem Ziegenbock,
meck, meck, meck, dem Schneider!
Juchheirassa, juchheirassa, Zwirn raus!
Schneider meck, meck, meck,
Schneider meck, meck, meck,
Schneider meck, meck, meck,
juchheirassa! Lass die Nadel sausen!

Und als die Schneider Jahrtag hatten,
da waren sie alle froh.
Da aßen ihrer neunzig,
ja, neunmal neunundneunzig
an einem gebratnen Floh.

Und als sie nun gegessen hatten,
das waren sie voller Mut.
Da tranken ihrer neunzig,
ja, neunmal neunundneunzig
aus einem Fingerhut.

Und als sie nun getrunken hatten,
da kamen sie in die Hitz.
Da tanzten ihrer neunzig,
ja, neunmal neunundneunzig
auf einer Nadelspitz.

Und als sie nun getanzt hatten,
verschwanden sie im Nu.
Da legten ihrer neunzig,
ja, neunmal neunundneunzig
sich allesamt zur Ruh'.

Und als sie nun im Schlafen waren,
da knispelt eine Maus.
Da schlüpften ihrer neunzig,
ja, neunmal neunundneunzig
zum Schlüsselloch hinaus.

Ganz weit weg

Erst geht sie auss, dann kimmt sie wieder ein
Sie woäß heit gornet recht was sie macha soi
Sie steht am Fenster, sie kann heit gor net lacha
Sie mog sich selber net, hod die Schnauzn foi
Sie sagt heid is ihr ois zuvui heid is ihr ois zuwider
Sie woäß heid gornet was sie wui
Am bestn ganz weit weg vo do - an Rucksack
packt und obi g'schnoit!

Refrain:
A bisserl weg vo do des war des olla gscheider
A bisserl weg vo do des war heid gornet schlecht
Und keine Ahnung ham wohi und wia gehts wieder
Des war sche, ja des war recht

Erst geht er auss, dann kimmta wieder ein
Er woäß heit gornet recht was er macha soi
Er steht am Fenster, er kann heit gor net lacha
Er mog sich selber net, hod die Schnauzn foi
Er sagt heid is eam ois zuvui heid is eam ois zuwider
Er woäß heid gornet wosa wui
Am bestn ganz weit weg vo do - an Rucksack
packt und obi g'schnoit!

Oiso dann: dammas!

Kein schöner Land

Kein schöner Land in dieser Zeit
Als hier das unsre weit und breit,
Wo wir uns finden wohl untern Linden
Zur Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund
Gesessen da in froher Rund
Und taten singen, die Lieder klingen
Im Eichengrund.

Nun, Brüder, eine gute Nacht,
Der Herr im hohen Himmel wacht;
In seiner Güte uns zu behüten,
Ist er bedacht!

Dass wir uns hier in diesem Tal
Noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,
Er hat die Gnad.

Ihr Brüder wisst, was uns vereint,
Ein and're Sonne hell uns scheint,
In ihr wir leben, zu ihr wir streben
Als die Gemeind'.

Adventi ének (Veni Emanuel)

Komm, komm,
Emmanuel! Befreie Israel aus der Gefangen-
schaft!

Der seufzt im Exil,
Von Gottes Sohn getrennt,
Freue dich, freue dich, Emmanuel,
Er wird für dich geboren, Israel.

Komm, o Wurzel Jesse!
Von deinen Feinden der Faust,
Aus dem Abgrund des Tartarus
Führe uns heraus aus dem finsternen Loch.
Freue dich, freue dich, Emmanuel,
Er wird für dich geboren, Israel.

Komm, komm, o Orient!
Erhelle uns mit deinem Kommen,
Vertreibe die Nebel der Nacht,
Und die finsternen Dunkelheiten der Nacht.
Freue dich, freue dich, Emmanuel,
Er wird für dich geboren, Israel.

Komm, Schlüssel Davids!
Öffne das himmlische Reich,
Mach den sicheren Weg des Himmels,
Und schließe die Wege der Hölle.
Freue dich, freue dich, Emmanuel,
Er wird für dich geboren, Israel.

Komm, komm, Adonai!
Du, der du dem Volk auf dem Sinai
Das Gesetz gabst auf dem Gipfel,
In der Majestät deiner Herrlichkeit.
Freue dich, freue dich, Emmanuel,
Er wird für dich geboren, Israel.

Quem vidistis, pastores

Was habt ihr gesehen, Hirten? Sprecht
und verkündigt uns, wer auf Erden erschienen
ist.

Wir haben einen Neugeborenen gesehen
und einen Engelchor, der den Herren lobte.
Sagt, was ihr gesehen habt
und verkündigt Christi Geburt.

Shepherds' Cradle Song

Sing das Wiegenlied.
O Schlummer, himmlischer Schatz,
Schlafe wohl, du liebes Kind,
Während Engelsflügel deinen Kopf
Mit sanfter Bewegung fächeln.
Wir, die armen Hirten, sind gekommen,
Um unserem König ein Wiegenlied zu singen.

Wiegenlied.
Siehe, Maria, die dich mit liebender Hand,
In den Schlaf gelegt hat,
Während Joseph an deinem Kopf steht,
Ein treuer Wächter, der dich pflegt.
Nun liegen die sanften Ochsen
Still auf ihrem Stroh.
schlaf, heiliges Kind.

Sing das Wiegenlied.
O Schlummer, himmlischer Schatz,
Schlafe wohl, du liebes Kind,
Während Engelsflügel deinen Kopf
Mit sanfter Bewegung fächeln.
Doch nun sollen dir süße Träume kommen,
Schlafe, heiliger Knabe, heute Nacht.

Was soll das bedeuten

Was soll das bedeuten, es taget ja schon
ich weiß wohl es geht erst um Mitternacht um
Schaut nur daher, schaut nur daher
wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr

Treibt zusammen die Schäflein fürbass,
Treibt zusammen, dort zeig ich euch was:
Dort in dem Stall, dort in dem Stall,
werdet Wunderding sehen, treibt zusammen ein-
mal

Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
ein schönes Kind, ein schönes Kind,
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht, Geht nur fein sacht,
auf dass ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht.

The Oxen

Heiligabend, und es ist zwölf Uhr.
„Jetzt sind sie alle auf ihren Knien“,
sagte ein Älterer, während wir in einer Gruppe sa-
ßen, am Herdfeuer in gemütlicher Runde.

Wir stellten uns die sanften, milden Kreaturen
vor, wo sie in ihrer strohigen Box lebten,
und es kam keinem von uns in den Sinn,
daran zu zweifeln, dass sie damals knieten.

So schöne Fantasien webt man
in diesen Jahren nur selten! Doch ich fühle,
wenn jemand an Heiligabend sagen würde:
„Komm; sieh die Ochsen knien,
in dem einsamen Gehöft bei jenem Tal,
das wir seit Kindheit kannten“,
würde ich mit ihm in die Dunkelheit gehen,
in der Hoffnung, dass es so sein könnte.

Suo Gân

Schlafe, mein Kind, an meiner Brust,
Wärmend und geborgen wird es sein,
Um dich schlingen sich die Mutterarme,
Im Herzen wohnt die Liebe einer Mutter.

Keiner wird kommen, um dir zu schaden,
Nichts wird je deinen Schlaf stören.
Schlafe, mein liebes Kind, in Frieden,
Schlafe sanft an meiner Brust.

Schlafe ruhig, mein kleiner Engel,
Schönes Kind, du schläfst so sacht,
Warum lächelst du im Schlummer,
Lächelnd und süß in deiner Nacht?

Lächeln die Engel im Himmel,
Wenn sie dein frohes Lächeln sehen?
Lächelst du im Schlaf zu ihnen,
Während du auf meiner Brust so friedlich ruhst?

Fürchte dich nicht, es ist nur der Wind,
Der leise Blätter gegen die Tür weht.
Fürchte dich nicht vor den rauschenden Meeren,
Vor einsamen Wellen am fernen Ufer.

Schlafe, mein Kind, es ist keine Gefahr,
Während du an meiner Brust träumst,
Engel lächeln, fürchte dich nicht,
Heilige Engel bewachen dein Tor.

Schweigen

Nun um mich her die Schatten steigen
Stellst du dich ein, du süßes Schweigen,
Du, aller tiefsten Sehnsucht wert.
Sehr hab ich unter Lärm und Last
Des Tags nach dir, du scheuer Gast
Wie einem lieben Freund begehrt.
Das wirre Leben ist verklungen
In Höhen ging und Niederungen
Längst jeder laute Schall zur Ruh!
Stimmen, die der Tag verschlang, erklingen,
mystischer Gesang
Ja süßes Schweigen, rede du
Was über deinen stillen Mund
Aus einem rätseltiefen Grund
Mit leisem Murmeln quillt herauf,
Ich halte zitternd meine Schalen
Und fang die feinen Silberstrahlen
Verborgner Quellen selig auf.

Glazialrelikt

Vaccinium myrtillus – Heidelbeere
Calluna vulgaris – Heidekraut
Pinus rotundata – Moorkiefern

Es besteht eine negative Korrelation der Deckung
Der Zwergbirke mit der von Moorkiefern.
(aus »Die Letzten ihrer Art«)

Stark gefährdetes Glazialrelikt.
Eingegangen, verdrängt
Durch konkurrierende Arten, erloschen.

Die Blüten der Zwerg-Birke
Sind in aufrechten kugeligen
Bis länglichen Kätzchen zusammengefasst.
(aus »Die Letzten ihrer Art«)

Kein Licht, kein Wasser,
Mangelnd Licht und mangelnd Wasser.
Vom Aussterben bedroht,
Von konkurrierenden Arten verdrängt,
Musst sterben, sterben!

Betulanana – Zwerg-Birke
Musst sterben.

Nachtlied

Die Nacht ist kommen,
Drin wir ruhen sollen;
Gott walt's, zum Frommen
Nach sein'm Wohlgefallen,
Dass wir uns legen
In sein'm G'leit und Segen,
Der Ruh' zu pflegen.

Treib, Herr, von uns fern
Die unreinen Geister,
Halt die Nachtwach' gern,
Sei selbst unser Schutzherr,
Schirm beid Leib und Seel'
Unter deine Flügel,
Send' uns dein' Engel!

Lass uns einschlafen
Mit guten Gedanken,
Fröhlich aufwachen
Und von dir nicht wanken;
Lass uns mit Züchten
Unser Tun und Dichten
Zu dein'm Preis richten!

Ich brach drei dürre Reiselein

Ich brach drei dürre Reiselein
Vom harten Haselstrauch
Und tat sie in ein Tonkrüglein,
Warm war das Wasser auch

Das war am Tag Sankt Barbara,
Da ich die Reiselein brach
Und als es nah an Weichnacht war,
Da ward das Wunder wach.

Da blühten bald zwei Zweigelein,
Und in der heil'gen Nacht
Brach auf das dritte Reiselein,
Und hat das Herz entfacht.

Ich brach drei dürre Reiselein
Vom harten Haselstrauch.
Gott lässt sie wachsen und gedeihn
Wie unser Leben auch.

Weihnacht

Einmal kommst du zu mir in der Abendstunde
Aus meinem Lieblingssterne weich entrückt
Das ersehnte Liebeswort im Munde
Zündet meine weißen Lichte an.
Alle Zweige warten schon geschmückt.
„Wann“ – Ich frage seit ich dir begegnet –
Einen Engel schnitt ich mir aus deinem goldenen
Haare
Und den Traum, der mir so früh zerrann.
O ich liebe dich!
Und unsere Liebe wandelt schon Kometenjahre,
Bevor du mich erkanntest und ich dich.

Seht da kommen von der Weiten – Traditionell

Seht da kommen von der Weiten zwei geliebte
Wandersleut.
Hart geschieht diesen Leuten bei so kalter Win-
terszeit.
Diese zwei auf rauher Straßen sind voll Armut,
ganz verlassen,
In dem Regen, Wind und Kält, auch mit Nahrung
schlecht bestellt.

Josef und Maria kommen, reisen hin nach Beth-
lehem.
Für die Bösen, für die Frommen wird das Heil den
Anfang nehm'.
Große Sünder nicht verzaget! Diese reine Jung-
frau traget
Selbst den wahren Gottessohn, der uns noch er-
lösen kann.

Dieses Kindlein will uns retten, es bringt uns die
Gnadenzeit.
Diese haben die Propheten uns schon längstens
angedeut:
Jesus will geboren werden in ein' Stall, den Gott
auf Erden
In der Bethlehemer Stadt für seinen Sohn erwäh-
let hat!

In the Bleak Midwinter

Mitten im kalten Winter, bei klirrend kaltem Wind,
Die Erde hart wie Eisen, das Wasser wie ein Stein,
Schnee war gefallen, Schnee auf Schnee,
Schnee auf Schnee,
Mitten im kalten Winter, vor langer Zeit.

Unser Gott, der Himmel kann ihn nicht halten,
Noch die Erde ihn tragen;
Himmel und Erde werden entfliehen,
Wenn Er kommt, um zu herrschen.
Mitten im kalten Winter reichte ihm ein Stall,
Gott dem Herrn in Menschengestalt,
Jesus Christus.

Engel und Erzengel
Mögen sich dort versammelt haben,
Cherubine und Seraphine die Luft erfüllen.
Aber nur seine Mutter,
In ihrem jungfräulichen Glück,
Huldigte dem Angebeteten mit einem Kuss.

Was kann ich Ihm geben, arm wie ich bin?
Wäre ich ein Schäfer, brächte ich ihm ein Lamm;
Wäre ich ein Weiser,
Trüge ich das Meinige dazu bei;
Doch was ich ihm geben kann:
Ich gebe mein Herz.

Have yourself a merry Little Christmas

Feier ein fröhliches, kleines Weihnachten,
Lass dein Herz erstrahlen,
Von nun an werden unsere Sorgen weit entfernt
sein.

Feier ein fröhliches, kleines Weihnachten,
Lass die Weihnachtszeit erstrahlen,
Von nun an werden unsere Sorgen Meilen ent-
fernt sein.

Hier stehen wir, wie in längst vergangenen Tagen,
In den glücklichen, goldenen Tagen der Vergan-
genheit,
Treue Freunde, die uns am Herzen liegen,
Kommen wieder zu uns, einander näher.



StimmGold Vokalensemble

Das StimmGold Vokalensemble ist seit seiner Gründung im Jahr 2014 fester Bestandteil der deutschsprachigen Vokalmusik-Szene. Die sechs klassisch ausgebildeten Sängerinnen und Sänger verbinden neuen Anspruchsvoller Werke. Als Schwerpunkt des Ensembles gilt die deutsche romantische Vokalmusik sowie aktuelle A-cappella-Literatur, darunter Uraufführungen zeitgenössischer Werke sowie moderne, speziell für das Ensemble angefertigte Arrangements, in denen die professionellen Stimmen mit Ausdrucksstärke und harmonischer Transparenz überzeugen.

Der 2018 erstmals ausgerichtete, ensembleeigene Kompositionswettbewerb steht in enger Verbindung mit den kulturellen Jahresthemen der Heimatstadt Regensburg und brachte bisher knapp 450 neue Vokalwerke hervor. Im November 2019 erschien die erste CD des Ensembles »Goldene Momente zur Weihnacht« bei Spektral Records. Beim gleichen Label folgte 2021 die zweite CD-Einspielung mit sechsstimmigen Werken von Hans Leo Haßler, Heinrich Schütz, der Auftragskomposition »Farben der Glocke« von Enjott Schneider sowie Preisträgerwerken der vergangenen Regensburger Kompositionswettbewerbe. Als dritte CD folgte 2023 das dem 150-jährigen Jubiläum von Max Reger gewidmete Album »Durch den Wald«. Für das

Gesamtprojekt »Durch den Wald« erhielt das StimmGold Vokalensemble ein Stipendium der Deutschen Orchester-Stiftung, vier OPUS KLASSIK-Nominierungen in den Kategorien: „Ensemble des Jahres“, Choreinspielung des Jahres“, „Klassik ohne Grenzen“ und „Neue Klassik“, eine Nominierung für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik im Bereich „Chor & Vokalensemble“ und den zweiten Preis des renommierten amerikanischen Wettbewerbs CARA (Contemporary A cappella Recording Awards) in der Kategorie „best classical/ traditional Album or EP“.

StimmGold

Lucia Boisserée, Sopran
Christina Müller, Sopran
Marlene Kraft, Alt
Christoph Schäfer, Tenor
Marlo Honselmann, Bariton
Jakob Steiner, Bass

DEMNÄCHST



Freitag, 10. Januar, 20 Uhr

DER GLAUBE AN DAS SCHÖNE HINTER STACHELDRAHT



Kunst im Lager Gurs (1939 – 1945)
Eine Erinnerung in Texten und Musik

Mélina Burlaud (Klavier) und **Lena Spohn** (Mezzosopran)
Einführung durch **Sandra Butsch** (Walter-Eucken-Gymnasium,
Freiburg und Blaues Haus, Breisach)

Freitag, 17. Januar, 20 Uhr
SEHR GEEHRTE FRAU MINISTERIN
Lesung mit der Autorin **Ursula Krechel**

Fundevogel
Buchhandlung

Samstag, 15. Februar, 20 Uhr

PARISER SALON ÜBER FREIBURGS DÄCHERN

Klaviertrios von Ernest Chausson und Claude Debussy

Marie Desgoutte (Violine), **Hristo Kouzmanov** (Violoncello),
Johannes Tolle (Klavier), **Mathias Schillmöller** (Moderation)

Freitag, 11. April, 20 Uhr

TANGO MIT EINER PRISE BAROCK

Eine mitreißende Reise durch Stile und Epochen

Marcelo Nisinman, Bandoneon
Julia Schröder, Violine
Winfried Holzenkamp, Kontrabass

Sonntag, 25. Mai 2025

NADA VOKALENSEMBLE

DIE Entdeckung des diesjährigen A-Cappella-Wettbewerbs
vokal.total in Graz



reservix
dein ticketportal

Veranstalter Resonance e.V.
Humboldtstraße 2
79098 Freiburg

kultur.humboldtsaal.de

Zur Newsletteranmeldung

